

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

4.2.1912 (No. 34)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
1.65, an den Ausgabestellen
abgeholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Zeitzeile ober-
den Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Sonntag, den 4. Februar 1912 109. Jahrgang Nummer 34

Gescheftsführer: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Ed. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wablersbergstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

- A. Gestohlen:**
1. Von Oktober v. J. bis Mitte v. Mts. aus einem eingetrichtigten Lagerplatz, Ecke Marien- und Nebelstraße, 33 Stück eichene Faßbühler, 1,2 m lang und verschieden breit.
 2. Vom 1. bis 27. v. Mts. Gartenstraße 57 2 leere Weinfässer, das eine 189,5 Ltr. haltend, mit der Nr. 1067 und sehr wahrscheinlich „A. & G. Haslach“ und das andere 107,5 Ltr. haltend mit der Nr. 2378 und vermutlich „Franz Fischer & Co.“ gezeichnet.
 3. Vom 14. bis 22. v. Mts. aus einer Bretterkiste gegenüber dem Hauptbahnhof 1 Paar getragene Schnallenschuhe und eine blaue Hemdhemde.
 4. Am 24. v. Mts. aus dem Hirschgasse-Kriegstraße 28 eine zusammenlegbare Leiter, etwa 3 m lang, die untere Stange fehlt.
 5. Am 27. v. Mts. aus dem Waldstraße einer Schäftenfabrik in der Waldstraße ein älteres, braunledernes Portemonnaie mit Bergschloß und 9 M Inhalt.
 6. Am 28. v. Mts. aus der Einfahrt des Hauses Karlsruferstraße 75 eine neue Milchkanne mit einem Henkel, 7 Liter haltend, samt 7 Liter Milch.
 7. Zu der Nacht zum 30. v. Mts. aus einer Drecksche in der Fähringerstraße eine blaumollene Pferdebede, 2 m lang und 1,6 m breit.
 8. Am 31. v. Mts. aus dem Hausflur des Gewächshauses im botanischen Garten der Techn. Hochschule ein Paar fast neue, schwarze, genaagelte Schnürschuhe, spitze Horn und ein Paar frischgebleichte, genaagelte, schwarze Schnürschuhe.
 9. Am 1. d. Mts. in der Techn. Hochschule ein hellgrau gestreifter Ueberzieher mit braunem Futter, 2 reißig, große Hornknöpfe.
 10. In der Nacht zum 2. d. Mts. Marienstraße 31 2 füll. Herren-Nem-Albren mit Goldrand, weißem Zifferblatt, röm. Ziffern und Schmindegeigern, die eine Uhr ist am Rand verbeult und die andere hat ein Kränzchen auf dem Zifferblatt und verziertes Rückendeckel, ein schwarzledernes Portemonnaie mit Klapperschloß und etwa 8 M und eine elektrische, schwarze Tischlampe.
 11. In der Nacht zum 2. d. Mts. in der Wirtschaft zum „Leinwaden“ ein dunkler Ueberzieher mit verdeckter Knopfreihe, schwarzem Samttragen, ein Paar braune Gamaschen und ein weißer Kragefächer.
 12. In der Nacht zum 2. d. Mts. aus dem Hausflur Kaiserstraße 143 ein Ballen, 51 m, weißer Bett-Damast. Das gelb-graue Padtuch ist mit „A. F. 768 9“ gezeichnet.
- B. Verloren:**
1. Am 20. v. Mts. im Warenhaus von Geism. Knopf ein braunledernes Damen-Portemonnaie mit Druckknopfschloß und 11 M Inhalt.
 2. Am 27. v. Mts. ein schwarzer, 5-jähriger Jagdhund, männlich, der auf den Namen „Mad“ hört.
- Um sachdienliche Mitteilung bitten
Karlsruhe, den 3. Februar 1912.
Die Kriminalpolizei.

Handelskurse

Wer sein **Gehalt erhöhen**, seine **Existenz verbessern**, den **Beruf ändern** oder sich eine **Existenz gründen** will, der besuche unsere **Handelsschule ersten Ranges!**

Bisher sind **alle** von uns ausgebildeten Schüler in guten Stellungen bei ersten Firmen!

Es ist eine allgemeine Tatsache, daß wir von Anfang an speziell dem **Maschinenschreiben** größtes Interesse entgegengebracht haben. Um diesen Ruf zu rechtfertigen, haben wir nunmehr auch als **einzigstes Institut** am Platze das inzwischen weltbekannt gewordene **Smith-Premier-Tastsystem** als Spezialunterricht aufgenommen. Außer verschiedenen erstkl. Maschinen stehen hierfür allein **10 hochmoderne Smith-Premier-Schreibmaschinen Modell 10** zur Verfügung. Die Nachfrage nach **Tastschreibern** wird wie an anderen Plätzen Deutschlands auch in **Karlsruhe** ganz **enorm** werden!

Am 5. Februar beginnt der erste Spezialkursus.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe, Telefon 3121, Lammstraße 8, Ecke Kaiserstr., Nähe Marktplatz.
Prospekte frei. **Persönliche Rücksprache das Richtige!**
Büro geöffnet täglich bis abends 10 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr vorm.

Gindeckarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die 1912 erforderliche Arbeit des **Eindeckens von 13 560 qm** Schotter zum Balzen von Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs. Preisangebote sind unter Benützung der auf unserem Geschäftszimmer (Rebellenbaderstr. Nr. 23) erhältlichen Bordrucke, verschlossen u. mit der Aufschrift „Angebot auf Eindeckarbeit“ versehen, bis längstens **Montag, den 12. Februar ds. Js.**, vormittags 10 Uhr, auf dem letzteren einzureichen, wo auch die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 14. Febr. 1912**, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungstafel des Reichsanwesens, Schwabenstr. 6, 2. Stock, die öffentl. Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. **13 266** bis mit Nr. **15 836** gegen Barzahlung statt. Das Versteigerungstafel wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
Die Kasse bleibt am Versteigerungstag sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen.
Karlsruhe, den 3. Februar 1912.
Städtische Pfandleihkasse.

Schreibbüro Kaiserstr. 141 II

(Eingang Marktplatz)
empfiehlt sich zur Anfertigung von Schreibarbeiten jeder Art.
Vertriebsgängen: Stenogrammannahme.
Franz. und engl. Uebersetzungen etc.

Großh. Kunstgewerbemuseum Karlsruhe.

Sonderausstellung
billiger **Hauskleider** aus dem Wettbewerb der Zeitschrift des Vereins „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“. Dauer bis einschl. 18. Februar.

Albtalbahn.

Nachdem die Rodelbahnen Ettlingen und Herrenalb benützt werden können, kommen von heute ab für Rodler die **ermäßigten Fahrkarten** zur Ausgabe.
Bad. Local-Eisenbahnen A.-G.
Die Direktion.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 4. Februar, abends 6 Uhr, im großen Rathhaussaal
Vortrag des Herrn Dekan **Raupp-Mundingen** über:
„Der Jesus der Geschichte und der Christus des Glaubens“.
Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saalmiete) werden freiwillige Beiträge mit Dank entgegengenommen.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“ KARLSRUHE

Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen.
7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren. — Eine schöne **Handschrift** sowie Kenntnisse in **Buchführung** (einfach, doppelt u. amerikanisch).
Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheekkunde, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Evangel. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.
VI. Abonnements-Vortrag.
Sonntag, den 4. Februar 1912, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Missionsinspektors **Pfarrer Dwyer** (Boiel) über:
„Im Kampf gegen den Islam“.
Eintrittspreis: Bordere reservierte Abteilung 1,50 M., Saal 1 M., Empore 50 Pfg.

Bad. Landesausschuß des Deutschen Flotten-Vereins.
Protector Se. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II.
Montag, den 5. Februar 1912, abends 8 Uhr, im Museumssaal

Vortrag mit Lichtbildern

des **Kapitän zur See a. D. Freiherrn v. Meer-scheidt-Hüllesem** in Eberswalde.
Das moderne Schlachtschiff im Gefecht.
(Die Bilder gewähren einen Ueberblick über die Flotte und deren Gesamtpersonal)
Zum Besuch dieses Vortrags laden wir unsere Mitglieder und körper-schaftliche Mitglieder, die der Ortsgruppe Karlsruhe des Flottenbundes Deutscher Frauen, der Gesellschaft Museum, des Deutschen Kolonial-Vereins, Ostmarkenvereins, Deutschen Luftflottenvereins, Allgemeinen Deutschen Schulvereins und des Alldeutschen Verbandes höchst ein.
Der Vorstand.
Nach dem Vortrag findet eine Vereinigung im Hotel Erbprinz statt.

Kath. Frauenbund.

II. Vortrag

des Herrn Stadtpfarrers **Stumpf** hier
Che und Wirtschaftsleben,
Montag, den 5. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im **Elisabethenhaus**, Hirschstraße 35 b.
Abonnement für Mitglieder 2 M., Nichtmitglieder 3 M., Tageskarte 1 M., abends an der Kasse.

Ski-Kurs

des **Akademischen Ski-Clubs Karlsruhe** findet dieses Jahr auf dem **Ruhstein** (Station Ottenhöfen), nördl. Schwarzwald, über die **Fast-nachtzeit vom 17. bis 21. Februar** statt.
Schriftl. Auskunft erteilt der Schriftführer, stud. elektr. **J. Wolfram**, Gottleuerstraße 17 I.
Anmeldungen sind an dieselbe Adresse bis **13. Februar** zu richten. — Kursprogramme sind in den Sportgeschäften erhältlich.

Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an **Anfänger** wie auch an **vorgeschrittene Schüler.**
Ludwig Schulz, Musiklehrer,
Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Ungeziefer jeder Art,

wie **Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse**, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die **Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**
Anton Springer, Markgrafenstr. 52.
Telephon 2340.
Fabrik u. Versand **Ettlingerstr. 51**, Telephon 1428.
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen billigste Preise, strengste Diskretion.

Neuheit

kombinierter
Wandgasbadeofen mit Zimmerheizofen.
Erstklassiges Fabrikat.
Emil Schmidt & Cons.
Ausstellungsräume:
Kaiserstrasse 209.

J. L. DISTELHORST

Hofmöbelfabrik

Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

Karlsruhe Gegr. 1865 Pforzheim

Waldr. 30-32. Teleph. 534.

Westl. Karl-Fr.-Str. 65. Teleph. 366.

Werkstätten für Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen

Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

Teppiche — Gardinen — Dekorationen — Antike Möbel

Meine Läger zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung : : :

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe Herrenstrasse 18

Telephon 1652

empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten Grösste Auswahl Neuheiten.

Künstl. Blumen Blätter und W. Fims Nacht. Bestandteile Adlerstrasse 7.

Yoghurt-Milch

Nahrhaft. Bekömmlich. Blutreinigend.

Apotheker St. Weitun

Inhaber der Nutricia

Gerwigstr. 31 Karlsruhe Telephon 1618.

Man verlange Prospekte und achte besonders auf die Schutzmarke.



Inventur-Ausverkauf

erster Neuheiten der Möbelbranche

in Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herrenzimmer und Salons in vollendetster Verarbeitung zu besonders ermäßigten Preisen und 5 bis 10 Prozent Rabatt bei Barzahlung.

Ich bitte um Besichtigung meiner reich ausgestatteten Magazine und Lagerräume.

10 Prozent Rabatt

auf hübsche, moderne Buffets, Kredenzen, feine Bücher-, Noten-, Salon- u. Silberschränke, Schreibtische u. Schreibstühle aller Art, Truhen, Stollenschränke, Mahagoni-Vitrinen, hübsche, bequeme Leder- und andere Fauteuils, Klubsofas, Näh-, Rauch-, Spiel-, Tee- und Serviertische, besonders billige Auszugstische, Leder- und Rohrstühle, Sofa-Umbauten, Flurgarderoben, Spiegelschränke, Waschkommoden, komplette Betten usw.

Fachmännische, durchaus reelle Bedienung.

Bei Aussteuern weitestes Entgegenkommen.

R. Dewerth, Kaiserstraße 97.

Malaga Zweifel

Marke Leuchtturm

Malaga Kellereien Lenzburg

Man achte genau auf Etikett: u. Schilddrüse, Leuchtturm.

Depots Karlsruhe: Hofapoth. Dr. Krieg, Kiesel, Hoflieferant; Konditorei Kist; Hornung, Hofkonditor; J. Becker, Apoth.; Fermo Belli, Delik.

Kartoffeln

in Speisekartoffeln, Mk. 4.00 per Zentner, ff. bad. Gebirgskartoffeln, Mk. 4.40 per Zentner, frei Keller des Empfänger.

Schweinezucht- und Mastanstalt, Eßlingen (Baden). Bulacherstraße 63. Telephon Nr. 235.

Ibach

FLÜGEL UND PIANINOS

Sympathischer Schmelz u. unerschöpflicher Reichtum des Klanges, bequeme, präzise Spielart, langbewährte Haltbarkeit, feiner Geschmack des Aeußern und streng reelle Preise stellen diese Instrumente in den allerersten Rang.

Alleinvertreter:

J. Kunz, Piano- und Harmonium-Magazin, KARLSRUHE, Karl-Friedrichstr. 21.

Elsässer Resten - Geschäft

Viktoriastrasse 10 III.

Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren. Kein Laden, daher billige Preise.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die beiden Fürbringer.

Roman von Sophie Hochreiter.

(Kochbuch verboten.)

1. Kapitel.

Die kleine oberfränkische Fabrikstadt Friedrichsreuth kann nicht viele Sehenswürdigkeiten aufweisen, und ihre Lage ist keine besonders bevorzugte. Wälder und Hügel gibt es im Frankenland gar viele, und zwar weitere und größere, als sie gerade um diesen Ort stehen. Gewiss aber hatte die Nähe der böhmischen Wälder und der Stadt Eger einen lange verhöllenen Markgrafen von S. Imbach-Bayreuth veranlaßt, ein hübsches Herrenhaus in Friedrichsreuth zu bauen und einen ansehnlichen Garten darum zu schaffen. Die übliche Lindenallee wurde einst zum Orte hinuntergepflanzt — und heute waren es schon recht morsche Bäume, die dem Verbindungsweg Schatten gaben.

Vor diesem Herrenhaus, dessen Front nach dem Garten führte, saßen die Bewohner am Kaffeetisch. Er stand in der Sonne, und das war zur Sommerzeit oft lässig, aber der alte Fürbringer liebte es so, ohne Rücksicht auf die jungen Damen, die ja wohl genug Schutz an ihren großen Panamahüten haben mochten. Fürbringer, vielleicht sechzig Jahre alt, ein aufrechter Mann mit einem klugen, starken Gesicht und vollem kurzgeschnitzenem Haar, war etwas ungeduldig. Er zog seine Uhr heraus und sagte ärgerlich:

„Wo bleibt nun Wilhelm wieder? Er könnte hier sein.“ Die Tochter des Hauses, die schlank, blonde Elisabeth Fürbringer, antwortete: „Es ist heute sehr heiß. Er wird langsamer gehen.“ Und ihre Cousine, die etwas kleinere, aber ebenso blonde, schlank Agnes Fürbringer, fügte hinzu: „Weißt du, Dunkel, es war heute mittag schon ein schrecklicher Weg heraus. Gehst du noch einmal in die Fabrik? Dann warte doch, bis es ein wenig kühler geworden ist.“

Fürbringer strich sich seinen kurz gehaltenen Bart und lächelte einen Moment lang:

„Einen Gipskaffee kann man eben wirklich nicht aus einer Porzellanfabrik machen. Ich muß noch einmal hinunter, des Brandes wegen. Wenn der Herr nicht da ist, werden die Leute lässig, und bei dieser Hitze ist's ja keine Kleinigkeit, den Brand zu kontrollieren. Und wir haben die neuen Untergrafschaften drin.“

Ueber das hübsche Gesicht der jungen Agnes flog ein Zug wie von kleinem Schreden. „Nun ich mit, dachte sie. Denn sie arbeitete in der Fabrik, das heißt, sie lernte für eine kunstgewerbliche Ausbildung.“

„Morgen abend machen wir auf, dabei willst du doch sein, Agnes?“ fügte der Dunkel hinzu.

Sie nickte — natürlich wollte sie dabei sein, wenn ihre Arbeiten aus dem Brand kamen.

Die Tochter Fürbringers war aufgestanden und ging nach dem kleinen Pförtchen hin, das einen raschen Weg ins Freie vermittelte. „Wilhelm konnte wohl nicht herein, ich hatte zugemacht“, rief sie nach dem Kaffeetisch herüber. Fürbringer dubelte keine Unpünktlichkeit im Hause. Und der Bruder, ein fünfzehnjähriger Gymnasiast, neigte dazu, sich zu verspäten.

Er kam gerade an die kleine Türe, als Elisabeth sie aufschloß. „Was ist denn?“ sagte sie lachend, denn der Junge machte ein schüchternes Gesicht, und sah unfreundlich zur Seite. „Komm rasch, sonst wird der Vater böse.“

Aber der Junge beistete sich nicht. Er hatte eine träge Art, seine Säulmappe zu halten, es wirkte, als schleife er sie neben sich her. Sein Gesicht, das einmal gut werden konnte, zeigte jetzt noch die Disharmonie der Entwicklung; eine zu große Nase stand über einem lässigen Mund und ragte aus magren Wangen. Die harte Stimme Fürbringers rief über die Terrasse hin: „Etwas Eile — ich bitte.“

Da raffte sich der Junge zusammen und kam näher. Er sah niemand an.

„Ist's gut gegangen?“ fragte Fürbringer. Denn es ging Wilhelm leider oft nicht gerade glänzend in der Schule, und es waren jetzt die

GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Prinz Nachfolg.

Karlsruhe

Erprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant Telephon 1222 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen

empfiehlt in größter Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,

Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,

Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum-

und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,

Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltseinrichtungen,

Kochherde, schwarz und emalliert.

Wo inseriere ich?

Hierauf die richtige Antwort finden, heißt zum Ziel und Erfolg gelangen. Speziell bei kleineren sogenannten Gelegenheits-Inseraten hängt alles von der Wahl der zweckmäßigsten Blätter ab und dürfte eine unparteiische an keine Sonderinteressen gebundene Annoncen-Expedition mit 40jähriger Erfahrung in solchen Fragen die objektivste und zuverlässigste Beraterin sein. Als solche empfiehlt sich die Annoncen-Expedition Invalidendank Karlsruhe Akademiestr. 29. Tel. 1132.

bring zweif trofiefen
hätjt, der M
ein re Fürbr
Rechte
dab e Mite
die F
sich zu
brot
dergte
Angal
neffell.
Schw
ebenje
„Ben
hübsch
auf d
nicht
Läde
weist
antw
die ch
beiden
licht

Eingerahmte
Bilder

als will-
kommene

Verlobungs- und
Hochzeitsgeschenke

empfiehlt
in grosser Aus-
wahl und allen
Preislagen

E. Büchle

Kunsthandl. u. Rahmen-Fabr.
Kaiserstrasse 149.

Inventur- und Saison-Räumungs-Verkauf

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt
in bar

gewähren die unten verzeichneten Firmen

nur bei Barzahlung

von Montag, den 29. Januar bis Montag, den 5. Februar

auf alle vorräufigen Lagerwaren.

Otto Fischer Karl Glaser Himmelheber & Vier

Kaiserstr. 130

Zirkel 27

Kaiserstr. 171

Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäfte.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Hebelstraße 11 Karlsruhe i. B. Telefon 1526.

Revision von Büchern, Aufstellung und
Prüfung von Inventuren und Bilanzen.

Moderne Buchführung
(Einrichtung und Weiterführung)
nach vereinfachtem und übersichtlichem System.

Färberei und chem. Waschanstalt

Karlsruhe D. Lasch Teleph. 1953

Zur Instandsetzung von

Ball- und Waschengarderoben

bringe ich meine Färberei und chem. Waschanstalt als
zweitgrößte und leistungsfähigste am hiesigen Orte bei unüber-
troffener Ausführung und billigsten Preisen sowie schnellster
Lieferung in empfehlende Erinnerung.

Läden:

Sofienstraße 28
Ludwigplatz 40
Maxienstraße 45
Kaiser-Allee 33

Kaiserstraße 40
Augustastr. 13
Georg-Friedrichstr. 22
Rheinstraße 25

Zentrale: Hauptstraße 50.

Rabattmarken.



Bendsdorp's
garantiert reiner
CACAO
Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Beständige Ausstellung
in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken:

Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.
Große Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Atelier für Schönheitspflege
nach der berühmten Methode des

Institut de Beauté, Paris
Place Vendôme 26

empfiehlt sich in sicherer u. schmerzloser Entfernung von Gesichtshaaren.
Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.

Anny Claire Luft, Schloßplatz 13, Ecke Karl-Friedrichstraße.

hätt, Papa, Wilhelm zu bestrafen, so lasse ihn doch nicht stundenlang in
der Angst davor."

Der Fabrikherr sah seine Tochter scharf an. Er wusch, in ihr lebte
ein fester Wille — der oft im Kontrast zu dem seinen stand. Aber Konrad
Fürbringer war nicht der Mann, der einem andern Willen in seinem Hause
Rechte gab.

"Das ist seine Sache," antwortete er. "Ich kann nicht erwarten,
daß er nachher noch arbeitet. Im übrigen wünsche ich dieses sentimentale
Mitleid nicht." Damit stand er auf, um noch für ein paar Stunden in
die Fabrik zu gehen.

Die jungen Mädchen blieben etwas bedrückt zurück. Sie äußerten
sich zueinander, daß sie wohl Lust hätten, in dieser Zeit bis zum Abend-
brot einen Waldspaziergang zu machen. Aber bei Fürbringer mußten
derselben Pläne immer schon vorher ausgesprochen sein, mit genauer
Angabe der Ziele und Zwecke einer solchen einfachen Unternehmung. Und
vielleicht kam Wilhelm mit seinen Aufgaben nicht zurecht und brauchte die
Schweizer.

Sie blieben also im Garten zurück, mit etwelchen Stickeren, die
ebenfalls auch hätten unterbleiben können, beschäftigt.

Plötzlich warf Elisabeth ihre Arbeit zur Seite und sagte unmutig:
"Wenn es nicht du wärst, Agnes, würde ich dich beneiden. Du hast dein
hübsches Talent, bildest es aus und wirfst über kurz oder lang ein selb-
ständiger Mensch werden. Der Vater hat mir erzählt, daß er dich später
auf die Kunstgewerbeschule nach München schicken will. Freut dich das
nicht sehr?"

Da lächelte Agnes Fürbringer. Ein ganz leises und etwas ironisches
Lächeln, wie es sonderbar zu dem jungen Gesicht stand.

"Ich bin lieber auf dem Brandenburger als du," sagte sie, "das
weist du ja, Lisa."

Der Brandenburger hieß das alte markgräfliche Haus. Elisabeth
antwortete nichts und sie arbeiteten beide wieder weiter an den Stickeren,
die ebenjogut hätten unterbleiben können. Es war ein hübsches Bild, diese
beiden blonden, schlanken Mädchen in den hellen Kleidern, die im Sonnen-
licht saßen und unter blauem Himmel und mit etwas müden Händen die

Nadeln durch seine blasse Stoffe zogen. Es geschah ein wenig rhythmisch,
ohne Hast und ohne Lüßigkeit — vielleicht mochte man denken, wenn man
von ihren äußeren Lebensumständen nichts wußte, zwei Verhüllene, Schnur-
süchtige sitzen da in einem alten Garten und nähren sagenhafte Gewänder
für stille Feste. Vielleicht dachte so etwas Nebenliches der junge, brünette
Mann, der von der Bedienung in den Garten gewiesen, an der Türe des
Hauses aufstand. Er stand seitlich von den beiden, die ihre hellen Nacken
leicht über die Arbeit geneigt hatten; er ließ den Blick von einer zur andern
gleiten und lächelte. Sie gefielen ihm beide sehr. Sie waren sich ja auch
so ähnlich — und die jüngere Agnes war wärmer, biegsamer, süßer —
heißerer Versprechungen voll vielleicht. Der junge Mann, der noch un-
bemerkelt blieb und sich ein paar Augenblicke der Betrachtung gönnte, hätte
noch nicht sagen können, ob es unbedingt die Kellere, die Bestimmtere,
die Diszipliniertere von beiden war, der sein Kommen, der sein Hoffen galt.

Aber er war ein armer, österreichischer Linienoffizier. Nicht Be-
rechnung — nur ein amozogenes Etwas lenkte ihn wie instinktiv zu der
Tochter des Fabrikherrn, ohne daß es ihm bewußt gewesen war, denn
die beiden hatten ihn auf eine freundliche Weise in Erregung gebracht. —

Er kam näher. Er war in Zivil und zog den Hut. "Küß die
Hand — küß die Hand. Stör' ich doch nicht? Ich hält' halt gern noch
ein bißerl zugehen — aber das schickt sich wohl nicht."

Er war noch auf dem Weg zum Tisch heran. So blieb Elisabeth
Fürbringer ein Moment der Ueberlegung. Der Vater liebte es durchaus
nicht, daß die jungen Mädchen Herrenbesuche annahmen, wenn er nicht da
war. Aber den Leutnant Stohary, den er selbst in Franzensbad auf-
gefordert hatte, mal herüberzukommen und seine Altertumsammlungen
anzusehen, konnte man nicht abweisen, wenn er die Bahnfahrt gemacht
hatte. Dies sagte sich Elisabeth rasch — und war froh darum.

Es ging nicht ganz ohne ein Eröden, als die jungen Damen Fred
Stohary begrüßten.

Er war sehr korrekt und lächelte dabei, als wolle er seine Korrektheit
ironisieren.

(Fortsetzung folgt.)

Radium

Inhalatorium

Trocken
Soole

bei Gicht und
Rheumatismus
Asthma
und allen Erkrankungen
der Luftwege.
Skrofulose.

Dr. med. Otto Bloos
Kriegstrasse 29.

Gelegenheitsstau

Wegen vorgerückter Saison werden
die noch vorhandenen Restbestände in
Jacquard-Decken und
Bett-L Teppiche

solange Vorrat reicht zu folgenden
enorm billigen Preisen abgegeben:
per Stück M. 2.40, 2.60, 2.80, 3.—,
3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.—, 5.50,
6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 7.80, 8.—, 8.50,
9.—, 10.—, 11.— und 12.—.

Arthur Baer,

Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang
Kreuzstraße, neben der Kleinen Kirche.

Reparaturen

an
Flügeln, Pianinos,
Harmoniums

übernimmt als Spezialität
bei mäßigen Preisen

J. Kunz,
21 Karl-Friedrichstr. 21.



W. Gafel

Großh. Hoflieferant
Inh.: W. Gafel und W. Kofenbader
Gegründet 1832
Telephon Nr. 1567

Komplette Braut-Ausstattungen und Einzeilmöbel

Jeder Preisliste
Besichtigung meiner Mutter-
Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten

Alleinverkauf
der
Kunstgewerbli. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten
Stuttgart



Soolbäder

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.



Kulmbacher Petzbräu

besitzt außerordentlich hohen Nährwert, ist ein unübertroffener Labetrunk und wird von Gesunden und Kranken mit Vorliebe getrunken.

Kulmbacher Petzbräu

erhielt auf allen besuchten Ausstellungen hohe und höchste Auszeichnungen; ist offen im Ausschank in sämtlichen hiesigen Automaten-Restaurants und als Flaschenbier in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen erhältlich sowie durch

Hirschstr. 89

Anton Banschler

Telephon 2824

Generalvertreter der Petzbräu A.-G. Kulmbach.

J. KUNZ

Harmonium- und
PIANO-Magazin

KARLSRUHE

Karl-Friedrichstraße 21
(Rondellplatz).

Flügel und Pianinos

Alleinvertreter erstklassiger
Schiedmayer & Söhne (älteste und Stammfirma)
Feurich, Leipzig
Gebr. Knake
Ritmüller
Uebel & Lechleiter
Irmiler
Finger
Brandes
Adam
Lern-Pianinos von 450 Mark an. — Lindholm- und Hörügel-Harmoniums von 120 Mark an.
Bequeme Zahlungsbedingungen
Bei Barzahlung hoher Rabatt.
Ältere Instrumente werden zum höchsten Preise in Zahlung genommen.

Metropol Theater

Ausser dem reichhaltigen Tagesprogramm bekommen Sie sämtliche Filme der **Asta-Nielsen-Serie** ohne jeden Preiszuschlag zu sehen, und zwar:
von Samstag, den 3. bis inkl. Freitag, den 9. Februar
„Der schwarze Traum“,
von Samstag, den 10. bis inkl. Freitag, den 16. Februar
„Die Macht des Goldes“,
von Samstag, den 17. bis inkl. Freitag, den 23. Februar
Zigeunerblut.

Preise der Plätze werktags:
Loge Mk. —.80, I. Platz Mk. —.60, II. Platz Mk. —.40, III. Platz Mk. —.20.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.



LÄSTIGE HAARE
DR. BROWN'S
Niederlagen:
H. Bieler, Damen-Friseur.
Hoflieferant Friedrich Bloz.
Carl Roth, Hofdrogerie.
L. Wolf, Parfüm, Zirkel.
Otto Fischer, Fidelitas-Drog.,
Karlsruhe 74.
Emil Dening, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Drogerie, Wil-
helmstrasse.
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Verlangen Sie ausdrücklich Dr. Brown's
Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

Kaiser-Kino

am Durlacherhof.
vom 8. Februar 1912 **Programm** bis 6. Februar 1912
Die verführerische Rose. Liebesdrama.
Segnungen der Körperpflege. Komische Szene, ge-
spielt von dem Pariser Komiker Boukat.
Die Schildwache Napoleons. Historische Szene.
Die zerbrochene Vase. Reizende Komödie.
Die Truppe Neptun. Varieté.
Max und Jane wollen Schauspieler werden.
Gespielt von Max Linder.

Als Einlage (Werktag):

Brennende Triebe in der Hauptrolle **Asta Nielsen.**

Echter alter Malaga,

garantiert rein, direkter Bezug,
1/2 Fl. Mk. 1.—, 1/4 Fl. Mk. 1.50,
1/4 Lit.-Fl. Mk. 2.30,
offen vom Fass, Liter Mk. 2.20.

Echter franz. Cognac

in Flaschen und vom Fass von
direktem Bezug.

Lipton-Tee
Pfd. M. 2.—, 2.50,
3.20, 3.80, 4.75,
Ceylon-Tee „Bähringer“
Pfd. M. 2.30, 2.—,
3.30, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—,
Tee Messmer
Pfd. M. 2.50, 3.20,
3.90, 5.20, 6.40,

offene Tees
Pfd. M. 1.60, 2.10, 2.50, 3.—, 3.50,
4.50, 5.—.



CARL ROTH
GROSSHÄNDLER
HOFLIEFERANT

Empfehle meinen direkt von der
Plantage kommenden

Ceylon-Tee

zu 2.50 und 3.— M. das Pfund.
Hohe Referenzen. Muster gratis.
Postkarte genügt.

R. Egremont, Bunsenstr. 12.
Kleinere Mengen zu haben Wilhelm-
strasse 76 i. Laden Filiale Schneider.

Kolbäckerei Kasper

(Inh. Robert Hemmer)
Hans Thomastr. 3 Teleph. 1308
empfiehlt

Frische Mägen
sowie täglich frische
Fastnachts-Küchle
Berliner Pfannkuchen
und **Scherben.**

Jeden Freitag und Sonntag
von vormittags 10 Uhr ab
Warmen Zwiebelfuchen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver
„Marke Schwan“
bestes
Waschmittel

Bilder-Einrahmen

Großes Rahmenlager, fertige Bilder.
Spezialität:
Billige religiöse Kunstblätter.
J. Dorer, Erbprinzenstr. 19.
Telephon 2848.



Mannborg-
Harmoniums
empfiehlt in grosser Auswahl
Ludwig Schweisgut,
Grossh. Bad. Hoflieferant,
4 Erbprinzenstrasse 4.

Bachverein.

Für die am Karfreitag in der Festhalle in Aussicht
genommene Aufführung von Bachs Matthäuspassion
werden zur Verstärkung des Chors hiesige Damen und
Herren freundlichst eingeladen.

Nur musikalisch geübte Kräfte, insbesondere solche,
die die Aufführungen des Werks in den Jahren 1906/08 mit-
gemacht haben, wollen sich in den Musikalienhandlungen
von F. Doert und Hugo Kuntz oder in der ersten
Probe am

Dienstag, den 6. Februar, Sofienstraße 33,
abends 8 Uhr,

anmelden. Wir bitten sämtliche Mitglieder des Bachvereins-
chors, diese Probe zu besuchen, da Einteilung in beide
Chöre vorgenommen wird. Fernerhin für jeden Chor nur
eine Probe wöchentlich.

Der Vorstand.

Karlsruhe — Apollotheatersaal.

Auf allgemeinen Wunsch weitere Gastspiele
Sonntag, den 4. Februar, nachmittags 1/2 4 Uhr,
Vorstellung zu halben Preisen,
abends 8 1/4 Uhr Abschieds-Vorstellung

Lustige Simplizissimus-Spiele Münchener Künstler.

Größter künstlerischer Erfolg. Das
Publikum amüsierte sich köstlich und
war von den hervorragenden Leistungen
begeistert.

≡ **Vollständig neues Programm.** ≡
Karten zu 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.— M., 80, 60 Pf. in der
Hofmusikalien- Nachfolger
Handlung **Hugo Kuntz** Kurt Neufeldt.

Kaiserstraße 114.

Gasthaus „Zur goldenen Krone“

Ecke Douglas- und Amalienstrasse.
Heute Sonntag, von 5 bis 12 Uhr.

Grosses Konzert

(Harmonie-Orchester).
Zum Ausschank kommt das berühmte
Bertoldbräu.

Spezialität: **Münchener Weißwürste.** Eberhard Schweibold.

Kaiser-Panorama

Kaiser-Passage 38,
gegenüber dem Löwenrachen.
Einziges u. erstes Kunst- und Bildungs-Institut dieser Art am Platze.
Ausgestellt vom 4. bis 10. Februar:

Flug durch Europa.
Geöffnet Sonntags von 11 bis 10 Uhr, Werktags von 2 bis 10 Uhr.

Stadtteil Rintheim. Gasthaus z. Hirsch.

Heute Sonntag
groß. Tanzvergnügen
wozu einladet
J. Kastner, „Zum Hirsch“.

ETTLINGEN. Gasthof zur Sonne.

Vollständig neu renovierte Lokale. — Große Säle. — Schöne Fremdenzimmer.
ff. Moninger Bier. — Anerkannt gute Küche. Tel. 115. D. Weisenburger.

Kurhotel u. Pension Wilhelmshöhe

von Ettligen in 8 Minuten durch neuen romantischen Weg mit der
Rodelbahn verbunden. Vollständig neu renovierte Lokale sowie Frem-
zimmer. Autogarage. Stallung usw. Neuer Inhaber: **Phil. Mössner.**

Das Beste in Zahn- und Nagelbürsten grösste Auswahl.

Emil Vogel, Hofl. Nachf.
Bürstenfabrik
Tel. 1424. 3 Friedrichsplatz 3 Tel. 1424.